

**Konjunktüreinschätzungen bleiben  
überdurchschnittlich**

**Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests  
vom Jänner 2017**

**Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz**

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer



## Konjunktüreinschätzungen bleiben überdurchschnittlich

### Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2017

Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz

Jänner 2017

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

#### Inhalt

Die Unternehmen beurteilen die Konjunktur im Jänner weiterhin zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft liegt (saisonbereinigt) mit +11,9 Punkten um 1,2 Punkte über dem Ergebnis vom Dezember. Er verbesserte sich in der Sachgütererzeugung, während die Einschätzung im Bauwesen unverändert blieb.

Rückfragen: [werner.hoelzl@wifo.ac.at](mailto:werner.hoelzl@wifo.ac.at), [michael.klien@wifo.ac.at](mailto:michael.klien@wifo.ac.at), [gerhard.schwarz@wifo.ac.at](mailto:gerhard.schwarz@wifo.ac.at), [eva.jungbauer@wifo.ac.at](mailto:eva.jungbauer@wifo.ac.at)

2017/025/SK/WIFO-Projektnummer: 2216

© 2017 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung,  
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 • Tel. (+43 1) 798 26 01-0 • Fax (+43 1) 798 93 86 • <http://www.wifo.ac.at/> • Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/59279>

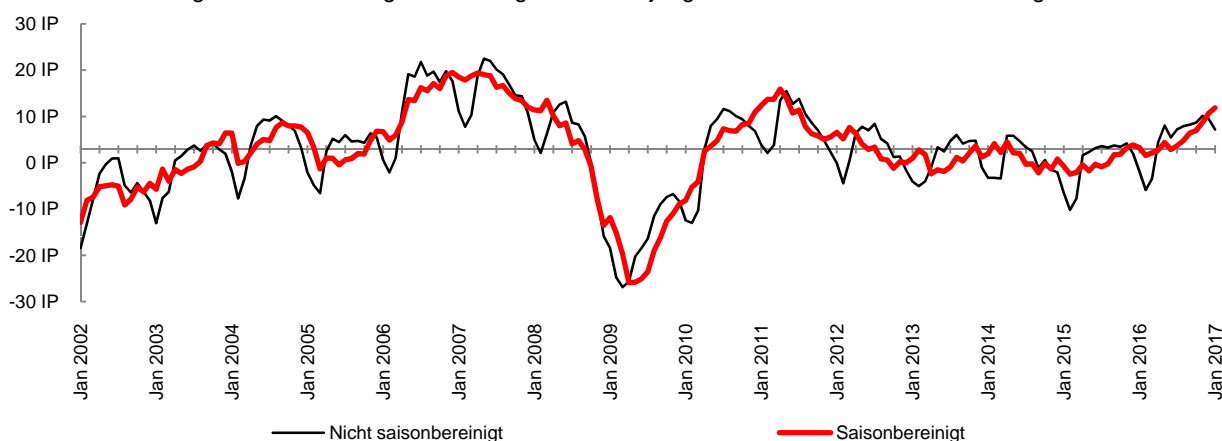
## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen, dass die Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen im Jänner weiterhin zuversichtlich bleiben. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft erreicht (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) einen Wert von +11,9 Punkten und liegt damit 1,2 Punkte über dem Ergebnis vom Dezember. Zugewinne verzeichnet die Sachgütererzeugung, wo der Index um 3,9 Punkte steigt, und mit +8,6 Punkten überdurchschnittlich optimistische Konjunktüreinschätzungen signalisiert. Im Bauwesen (minus 0,1 Punkte) und in den Dienstleistungsbranchen (minus 0,2 Punkte) bleiben die Lageeinschätzungen stabil. Die Indizes notieren mit +18,1 Punkten im Bauwesen und +12,6 Punkten im Dienstleistungsbereich weiterhin deutlich überdurchschnittlich und im optimistischen Bereich.

Die Konjunkturausblicke der Unternehmen bleiben im Jänner trotz eines leichten Rückgangs (minus 1,6 Punkte) weiterhin zuversichtlich. Der Index der unternehmerischen Erwartungen notiert bei +9,8 Punkten und bleibt damit per Saldo weiter optimistisch. Über die Sektoren hinweg zeigen sich leicht unterschiedliche Entwicklungen: In der Bauwirtschaft steigt der Erwartungsindex (plus 1,8 Punkte gegenüber dem Vormonat) und fällt mit einem Stand von +7,9 Punkten optimistisch aus. In der Sachgütererzeugung zeigt sich ein kleiner Rückgang – minus 0,7 Punkte gegenüber dem Dezember – der Index bleibt aber mit +9,0 Punkten im Bereich positiver Konjunkturerwartungen. Im Dienstleistungsbereich ist der Rückgang etwas ausgeprägter – minus 2,8 Punkte. Der Index zeigt aber auch hier mit +10,5 Punkten weiterhin einen zuversichtlichen Konjunkturausblick an.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

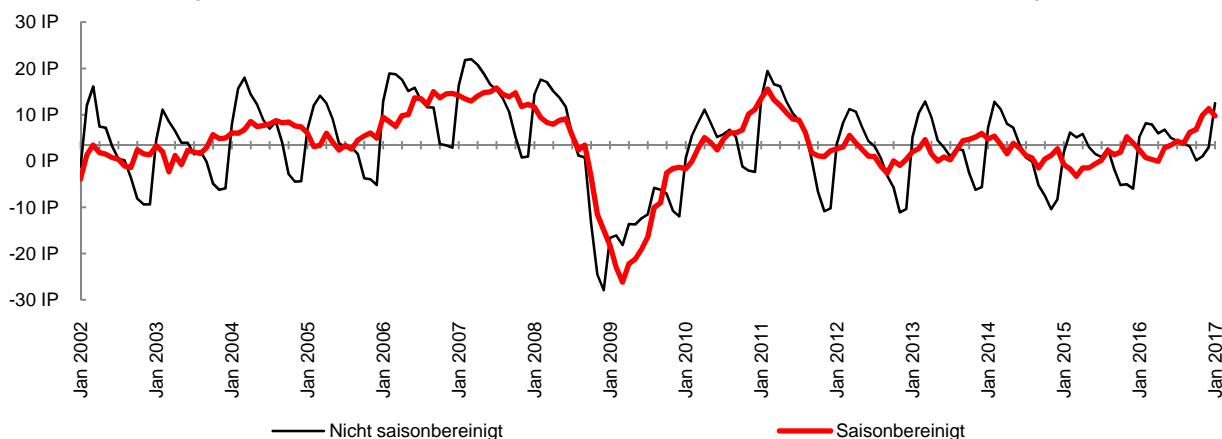
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

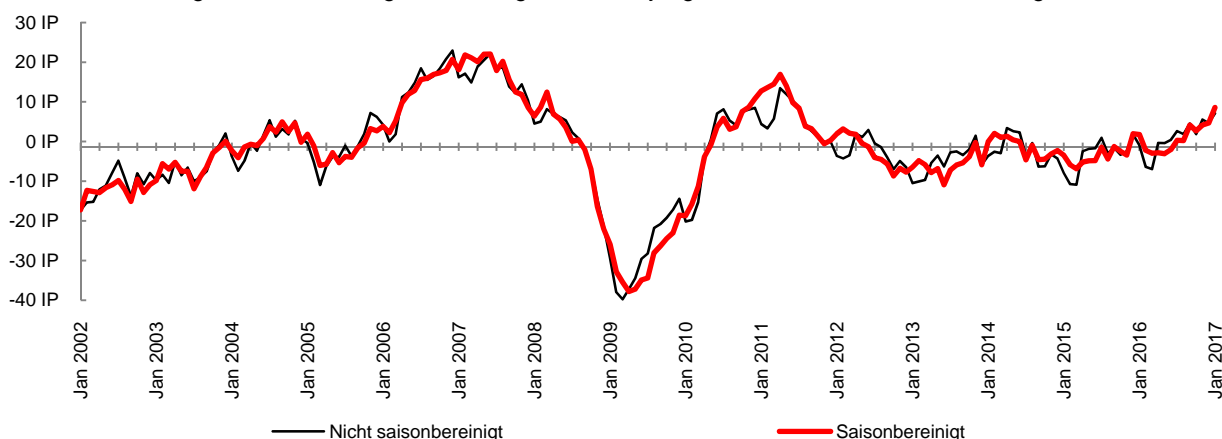
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbessern sich die Konjunktureinschätzungen der Unternehmen im Jänner gegenüber dem Vormonat weiter (plus 3,9 Punkte). Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen liegt mit einem Wert von +8,6 Punkten deutlich im positiven Bereich. Die Indexgewinne finden sich in allen Teilindikatoren wieder. Die Produktionstätigkeit wird per Saldo deutlich dynamischer beurteilt als noch im Dezember. Auch bei den Auftragsbeständen zeigt sich ein positives Bild: rund 77% der Unternehmen melden im Jänner zumindest ausreichende Auftragsbestände (Dezember: 74%). Ebenso werden die Auslandsauftragsbestände besser als im Vormonat eingeschätzt (67% vs. 65% im Dezember). Die Kapazitätsauslastung bleibt mit 83% im Bereich des langjährigen Durchschnitts.

Die Konjunkturerwartungen sind im Jänner weiter zuversichtlich. Zwar musste der Index der unternehmerischen Erwartungen einen leichten Rückgang von 0,7 Punkten gegenüber Dezember hinnehmen, notiert aber mit einem Wert von +9,0 Punkten deutlich im optimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen bleiben per Saldo im positiven Bereich, ebenso die Einschätzungen zur Geschäftslage in 6 Monaten. Die Unternehmen erwarten in den nächsten Monaten steigende Verkaufspreise und weiter höhere Auslandsauftragsbestände.

In den einzelnen Segmenten der Sachgütererzeugung zeigt sich die optimistische Konjunkturstimmung über alle Sektoren hinweg. Im Bereich der Investitionsgüterbranche bleibt der Index der aktuellen Lagebeurteilung im Bereich sehr positiver Konjunktureinschätzungen (+11,0 Punkte), in den Vorproduktbranchen steigt er auf ein ähnliches Niveau (+8,9 Punkte), nur in den Konsumgüterbranchen bleibt er etwas hinter diesen guten Werten zurück (+4,9 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist über die Branchen hinweg etwas homogener: Der Konjunkturausblick in den Investitionsgüterbranchen bleibt im optimistischen Bereich (+7,0 Punkte), ebenso wie jener der Vorproduktebranchen (+9,5 Punkte) und der Konsumgüterbranchen (+9,9 Punkte).

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

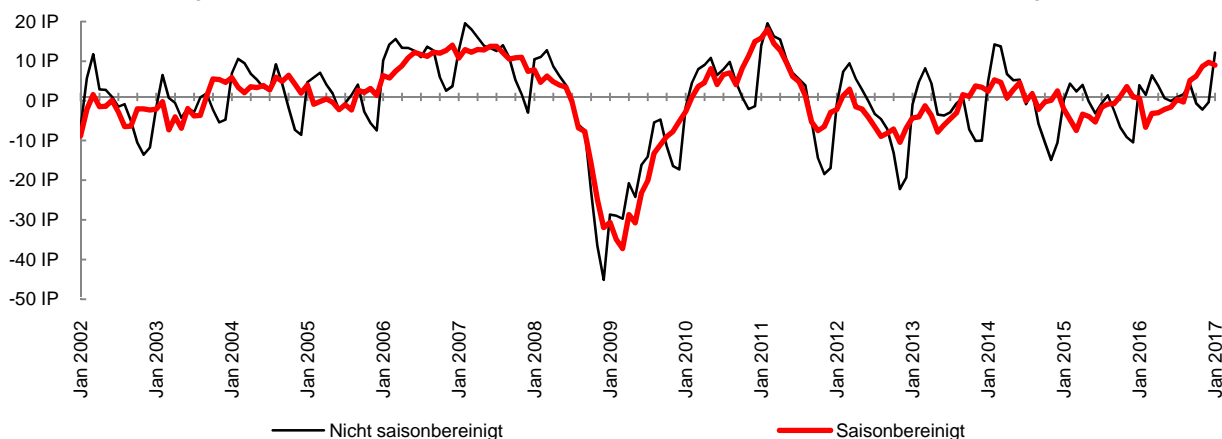
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



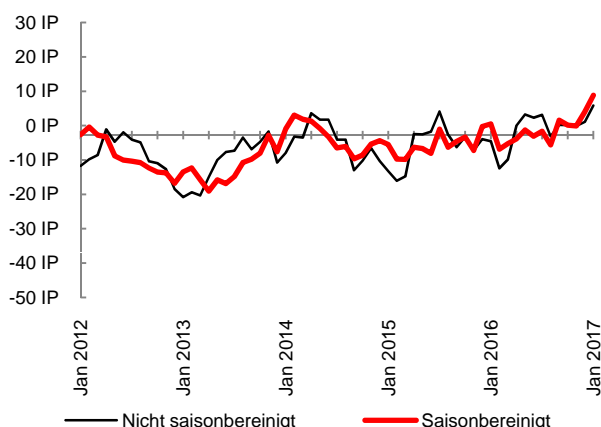
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

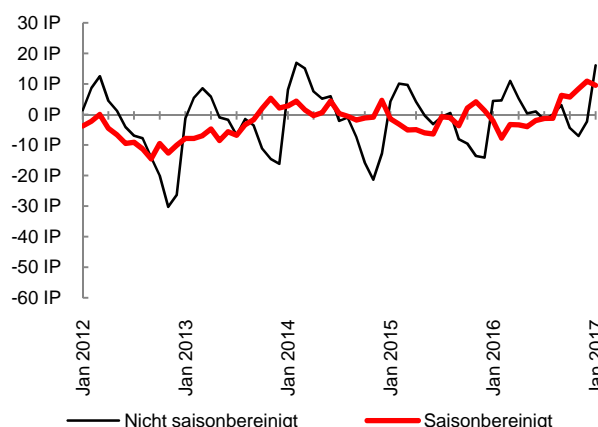
Im Bereich der Vorprodukte steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner um 4,9 Punkte und befindet sich mit einem Wert von +8,9 Punkten im Bereich der positiven Konjunkturbeurteilungen. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit zeigen per Saldo deutliche Steigerungen gegenüber den Vormonaten. Auch die Einschätzung der Auftragsbestände verbessert sich: rund 77% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände. Die Einschätzung der Auslandsauftragsbestände fällt etwas besser aus als im Vormonat und auch die Kapazitätsauslastung liegt mit 83% leicht über den Werten der vergangenen Quartale.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert im Jänner 1,4 Punkte, notiert aber mit +9,5 Punkten weiter im überdurchschnittlichen Bereich. Die Mehrheit der Unternehmen geht weiterhin von einer zunehmende Produktionstätigkeit in den nächsten Monaten sowie von einer Ausweitung der Beschäftigung aus. Die Geschäftslageerwartungen bleiben trotz im Vergleich zum Vormonat skeptischerer Einschätzungen per Saldo weiterhin im positiven Bereich. Die Unternehmen erwarten weiterhin Zuwächse bei den Auslandsaufträgen im nächsten Quartal.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



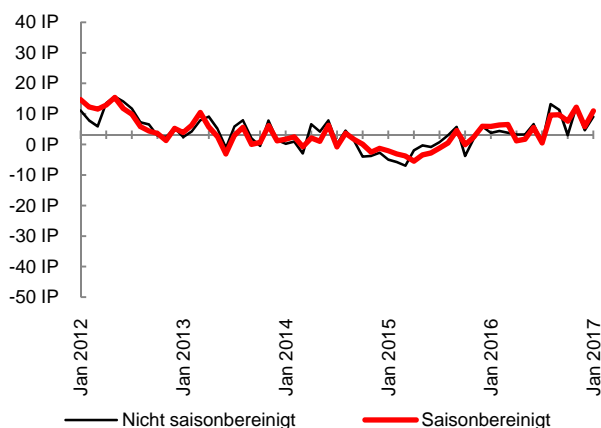
**Vorprodukte:** Mahl- und Schälmuehlenzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

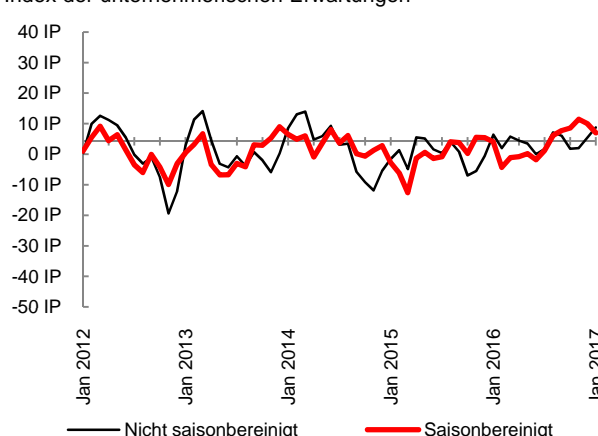
Im Investitionsgüterbereich gewinnt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner nach dem Rückgang im Dezember wieder deutlich an Fahrt (plus 5,1 Punkte) und notiert mit +11,0 Punkten im positiven Bereich. Die Unternehmen melden weiter eine überdurchschnittliche Produktionstätigkeit. Bei der Auftragslage zeigen sich deutliche Zugewinne: Rund 80% der Unternehmen haben zumindest ausreichende Auftragsbestände (Dezember: 73%). Auch die Zufriedenheit mit den Auslandsauftragsbeständen verbessert sich (69% vs. 65% im Dezember). Die Kapazitätsauslastung liegt mit 85% im Rahmen des langfristigen Durchschnitts.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert im Jänner an Dynamik (minus 3,1 Punkte), notiert aber mit +7,0 Punkten weiterhin im optimistischen Bereich. Die Verschlechterung zeigt sich vor allem bei den Geschäftslageerwartungen, während die Produktions- und Beschäftigungserwartungen für die nächsten Monate weiterhin eine Verbesserung anzeigen. Ebenso erwarten die Unternehmen für die Zukunft per Saldo leichte Steigerungen bei den Auslandsaufträgen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



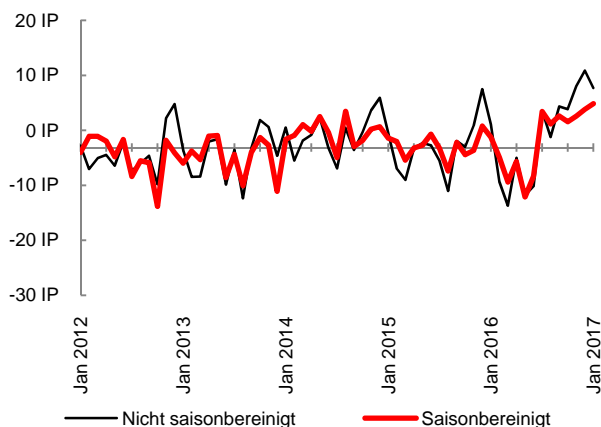
**Investitionsgüter:** Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

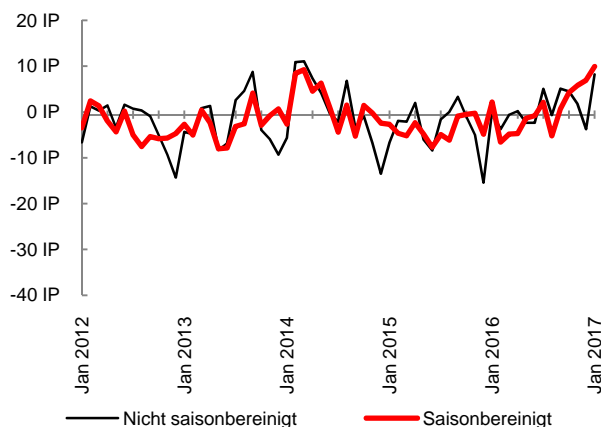
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im Jänner leicht zugelegt (plus 1,1 Punkte) und weist einen Wert von +4,9 Punkten auf. Die Veränderung zum Vormonat ist vor allem auf den Abbau der Fertiglagerbestände zurückzuführen. Die Einschätzung zur rezenten Produktionstätigkeit bleibt weiter im optimistischen Bereich. Die Beurteilung der gesamten Auftragsbestände zeigt keine großen Veränderungen: Rund 73% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 72%). Die Kapazitätsauslastung liegt mit 81% im Bereich des langjährigen Durchschnitts.

Im Gegensatz zu den anderen Sachgüterbranchen legt der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Konsumgüterbranche zu (plus 3,0 Punkte) und liegt mit +9,9 Punkten deutlich im optimistischen Bereich. Die Verbesserung zeigt sich über viele Teilindikatoren hinweg. Per Saldo fallen die Produktionserwartungen sehr dynamisch aus. Die Beschäftigungserwartungen drehen sich zum ersten Mal seit Februar 2014 in den positiven Bereich. Ebenso erwarten die Unternehmen für die nächsten Quartale weiter leicht anziehende Auslandsaufträge. Allerdings fallen die Erwartungen bezüglich der Geschäftslage in 6 Monaten wieder etwas skeptischer aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

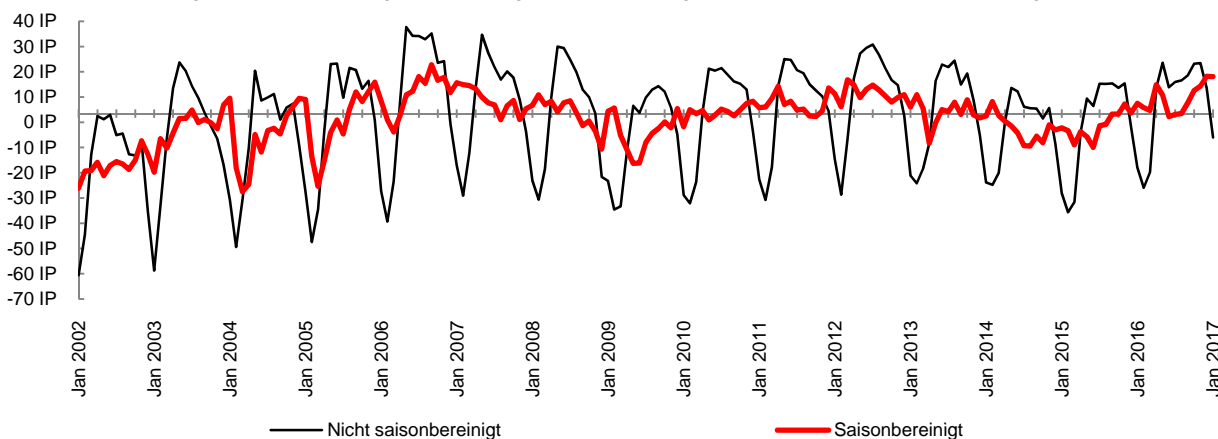
## BAUWIRTSCHAFT

Die Konjktureinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen bleiben auch im Jänner 2017 auf einem historisch hohen Niveau, der Aufwärtstrend der letzten Monate kommt aber zum Stehen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verliert gegenüber Dezember 0,1 Punkte und stagniert damit aktuell bei +18,1 Punkten. Einen wesentlichen Faktor für diese Entwicklung sehen die Bauunternehmen in den Witterungsverhältnissen und weniger auf der Nachfrageseite. So verbesserte sich die Einschätzung der Auftragsbestände gegenüber Dezember (saisonbereinigt) nochmals. 81% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Dezember: 77%). Dies spiegelt sich auch bei den Produktionshemmnissen wider, wo nur 12% der Unternehmen einen Mangel an Aufträgen melden (-5%-Punkte gegenüber dem Vormonat). Weitaus wichtiger wird aktuell die Witterung als relevantes Produktionshemmnis wahrgenommen: hier stieg der Anteil von 12% auf 27% – der höchste Wert seit April 2013. Ein Nebeneffekt der schwierigen Witterungsverhältnisse ist eine Verschlechterung der Einschätzung der Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten. Dass die Witterungsverhältnisse jedoch nur aufschiebende Wirkung haben dürften, zeigt sich nicht nur bei den Auftragsbeständen, sondern auch an der seit Oktober deutlich gestiegenen gesicherten Produktionsdauer von derzeit 4,63 Monaten (Oktober: 4,05 Monate).

Dementsprechend wird der Index der unternehmerischen Erwartungen von der im Jänner schlecht beurteilten Witterung kaum tangiert, und verbessert sich im Jänner sogar nochmals gegenüber Dezember von 6,1 auf 7,9 Punkte. Der Zugewinn beruht auf (saisonbereinigt) leicht besseren Beschäftigungserwartungen für die nächsten Monate, aber auch auf positiven Preiserwartungen. Per Saldo steigen diese im Jänner weiter und unterstreichen die bereits seit einigen Monaten vorherrschende Einschätzung steigender Preise. Auch die eigene Geschäftslage für die nächsten 6 Monate beurteilen die Unternehmen weiterhin überwiegend positiv (6 Punkte).

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

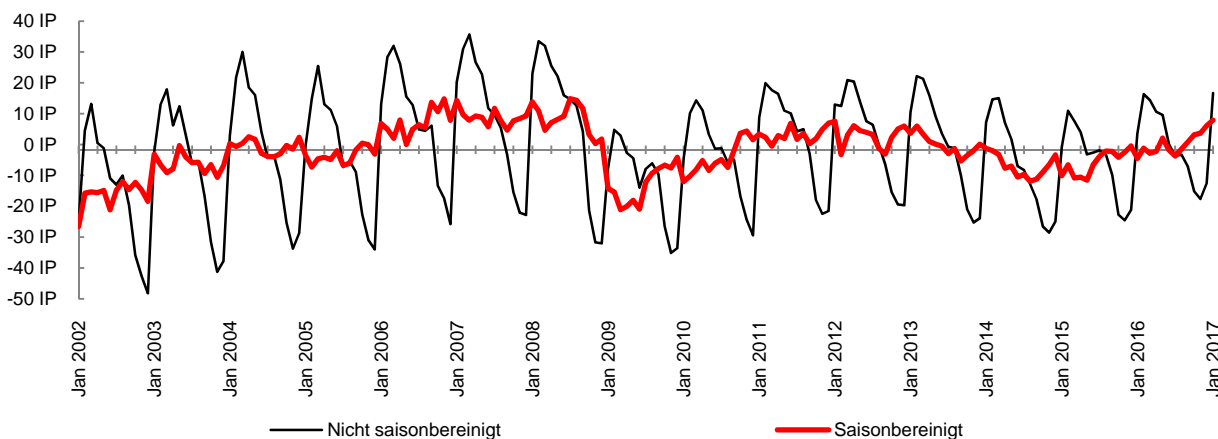
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



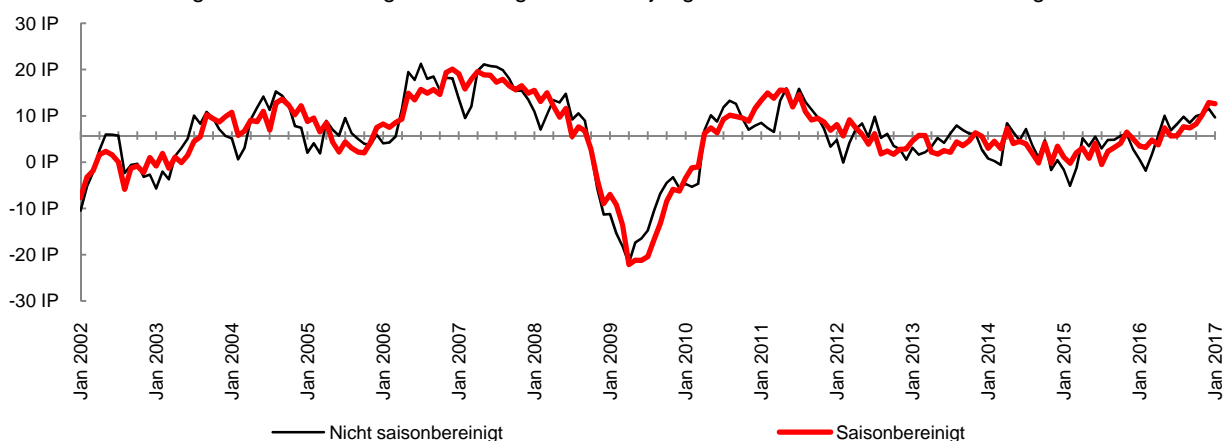
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## DIENSTLEISTUNGEN

Die Konjunktur im Dienstleistungssektor hat seit dem vergangenen Sommer deutlich an Schwung zugelegt. Im Jänner kann sie jedoch nicht weiter an Dynamik gewinnen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen bestätigt mit einem Wert von +12,6 Punkten aber das gute Ergebnis des Dezembers. Im Detail betrachtet können alle Teilindikatoren des Index der aktuellen Lagebeurteilung ihr hohes Niveau, das sie zum Ende des Vorjahres erreicht hatten, auch im Jänner halten. Sowohl hinsichtlich der rezenten Entwicklung von Nachfrage, Geschäftslage und Beschäftigung, als auch bezüglich der Auftragslage überwiegen die positiven Einschätzungen damit deutlich gegenüber den negativen. Allerdings weist auch keiner dieser Teilindikatoren im Jänner eine weitere substantielle Verbesserung auf. Der auf die Entwicklung in der nahen Zukunft gerichtete Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnet dagegen im Jänner einen spürbaren Rückgang. Mit einem Wert von +10,5 Punkten liegt er um 2,8 Punkte unter dem Ergebnis des Dezembers. Wenngleich alle Teilindikatoren des Index weiter per Saldo deutlich positiv ausfallen und auch markant über ihren langfristigen Durchschnittswerten liegen, so ist der Überhang der optimistischen Stimmen doch weniger groß als noch im Vormonat. Dies betrifft gleichermaßen den Ausblick auf die künftige Nachfrage, die Geschäftslage und die Beschäftigung. Richtet man den Blick auf die einzelnen Segmente des Dienstleistungssektors, fällt auf, dass nur ein Index gegenüber Dezember zulegen konnte: der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Segment der „anderen Dienstleistungen“ zieht deutlich an und – eine Seltenheit – erreicht einen höheren Stand als im EDV-Sektor. Alle anderen Indizes, sowohl jener der aktuellen Lagebeurteilung als auch jener der unternehmerischen Erwartungen, können das Niveau vom Dezember bestenfalls halten oder gehen mehr oder weniger deutlich zurück.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

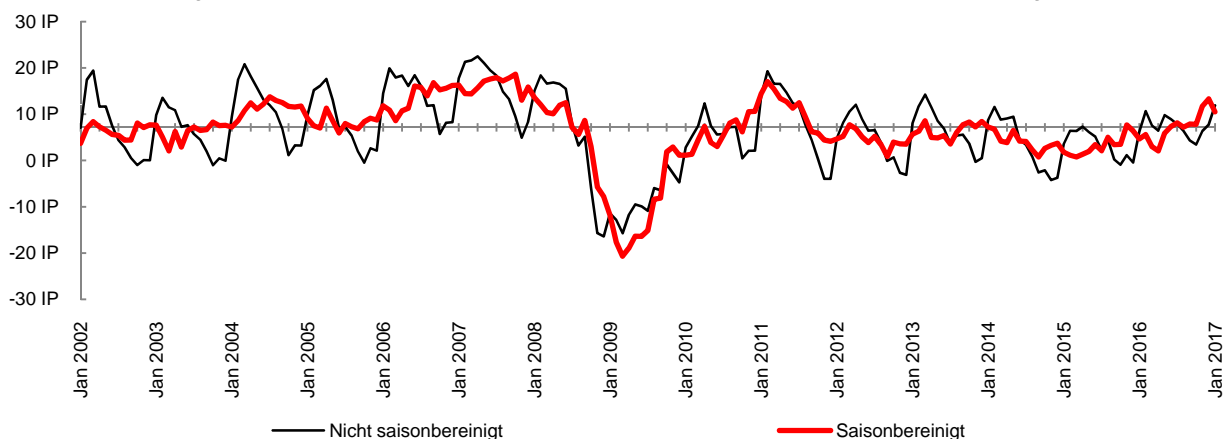
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

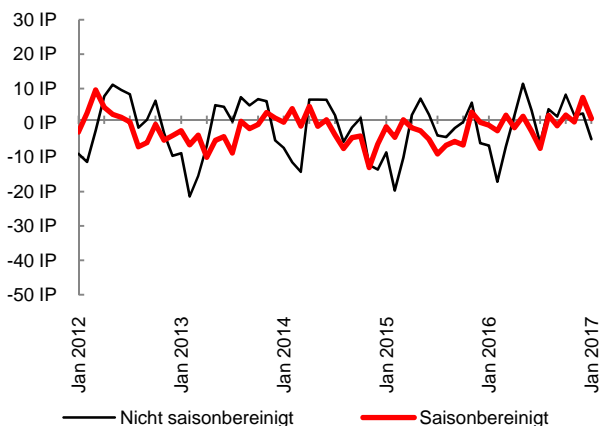


Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

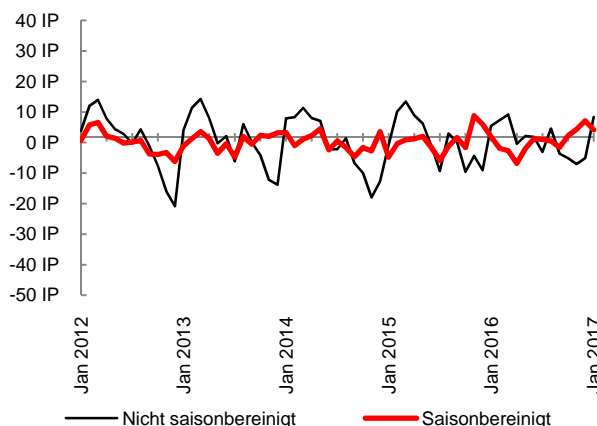


Im Verkehrswesen bleibt die Konjunkturkurve auch im neuen Jahr flach. Zwar war der Index der aktuellen Lagebeurteilungen ausgehend von +0,3 Punkten (November) im Dezember auf einen Stand von +7,4 Punkten geklettert, im Jänner hat er aber den Großteil dieses Zugewinns wieder verloren und liegt mit einem Wert von +1,3 Punkten nur mehr geringfügig im positiven Bereich. Im Detail zeigt sich betreffend Nachfrage, Geschäftslage und auch Auftragsituation eine seit dem letzten Sommer durchaus positive, wenn auch nicht überragend dynamische Entwicklung. Die Entwicklung der Beschäftigung kann damit aber nicht mithalten und drückt den Index der aktuellen Lagebeurteilungen auf ein niedriges Niveau. Mit einem Stand von +4,2 Punkten im Jänner fällt der Index der unternehmerischen Erwartungen ein wenig besser aus als der Index der aktuellen Lagebeurteilungen und liegt damit auch weiter leicht über seinem langfristigen Durchschnittswert von +1,8 Punkten. Aber auch der Index der unternehmerischen Erwartungen musste gegenüber Dezember einen Rückgang hinnehmen. Der aktuelle Rückgang ist vor allem auf schwächere Geschäftslageaussichten zurückzuführen, während die Nachfrageerwartungen trotz eines Rückgangs per Saldo zuversichtlich bleiben. Die Beschäftigungspläne sind gegenüber den Vormonaten praktisch unverändert und fallen geringfügig positiv aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



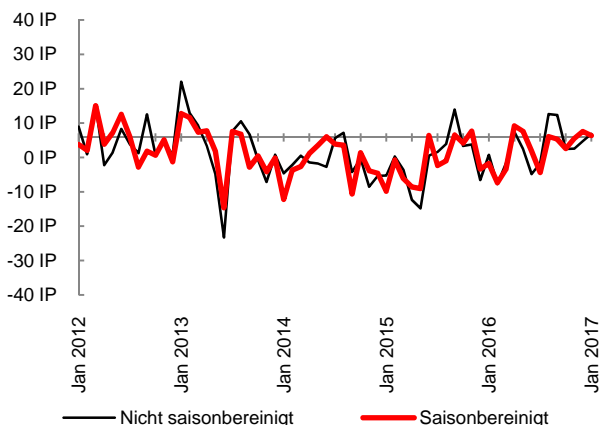
Index der unternehmerischen Erwartungen



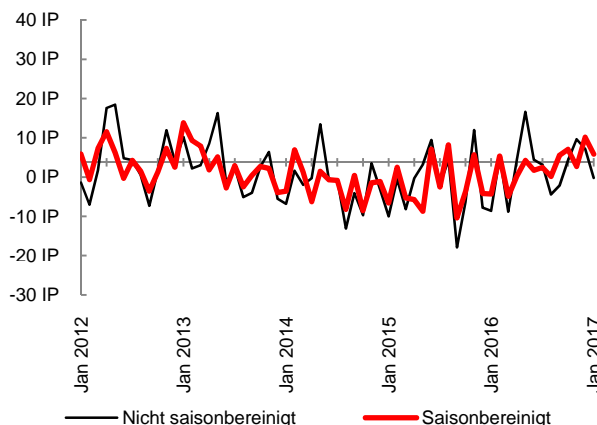
## Beherbergung und Gastronomie

In der Beherbergung und Gastronomie überwiegen im Index der aktuellen Lagebeurteilungen bei einem Stand von +6,4 Punkten die positiven Einschätzungen gegenüber den negativen. Dieses Ergebnis liegt geringfügig über dem langfristigen Durchschnittswert dieses Indikators von +5,9 Punkten. Im einzelnen betrachtet, wird im Jänner die Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage in den letzten Monaten zwar per Saldo positiv, im langfristigen Vergleich aber unterdurchschnittlich beschrieben. In den Beherbergungsbetrieben wird die aktuelle Buchungslage mittelmäßig eingeschätzt. Zum ersten Mal seit über zwei Jahren wurde aber im Jänner die rezente Beschäftigungsentwicklung wieder positiv beurteilt. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fällt mit einem Stand von +5,8 Punkten ebenfalls leicht positiv aus und liegt etwas über seinem langjährigen Durchschnittswert von +4,0 Punkten. Er hat sich damit im letzten Jahr tendenziell verbessert, wenn auch nur geringfügig und mit starken Schwankungen von Monat zu Monat. Im einzelnen betrachtet erwarten die befragten Unternehmen der Beherbergung und Gastronomie eine leicht überdurchschnittliche positive Entwicklung der Nachfrage in den kommenden Monaten. Die Beschäftigung dürfte gleichzeitig stagnieren. Auch das ist im langfristigen Vergleich ein leicht überdurchschnittliches Ergebnis. In Bezug auf die Geschäftslage erwarten die Unternehmen eine durchschnittlich positive Entwicklung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



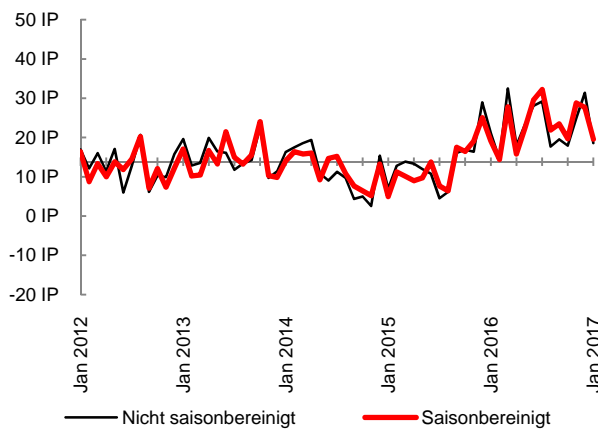
Index der unternehmerischen Erwartungen



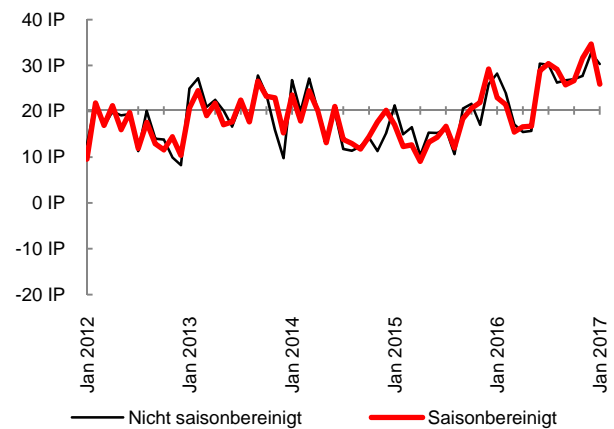
Im EDV-Sektor verzeichnet der Index der aktuellen Lagebeurteilung im Jänner einen deutlichen Rückgang gegenüber Dezember – er sinkt von +27,7 Punkten auf +19,6 Punkte. Aber auch dieses Ergebnis ist sehr positiv und liegt deutlich über dem langfristigen Mittelwert des Index von +13,8 Punkten. Das Ausmaß des Rückgangs ist für diesen Index nicht außergewöhnlich, sodass keinesfalls Anlass dafür besteht, darüber zu spekulieren, ob im EDV-Sektor der Konjunkturröhepunkt bereits überschritten ist. Betrachtet man die Entwicklung über das vergangene Jahr, lässt sich allerdings sagen, dass keine weitere Belebung der sehr gut laufenden EDV-Konjunktur mehr stattgefunden hat. Der aktuelle Rückgang des Index ist auf weniger positive Beurteilungen der rezenten Entwicklung von Nachfrage und Beschäftigung und der Auftragsituation zurückzuführen, während die Beurteilung der Geschäftslageentwicklung über die vergangenen Monate ihr außerordentlich hohes Niveau auch im Jänner halten konnte.

Der auf die kommenden Monate gerichtete Index der unternehmerischen Erwartungen muss im Jänner einen deutlichen Rückgang von +34,7 auf +26,0 Punkte hinnehmen. Dennoch bleibt er mit diesem Ergebnis weiterhin sehr optimistisch und liegt über seinem langfristigen Durchschnitt von +20,2 Punkten. In der Betrachtung der Einzelkomponenten des Index zeigt sich, dass die Geschäftslageerwartungen gegenüber dem Vormonat kaum gesunken sind, während die Nachfrageerwartungen und insbesondere die Beschäftigungserwartungen deutlich weniger optimistisch ausfallen als zuletzt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

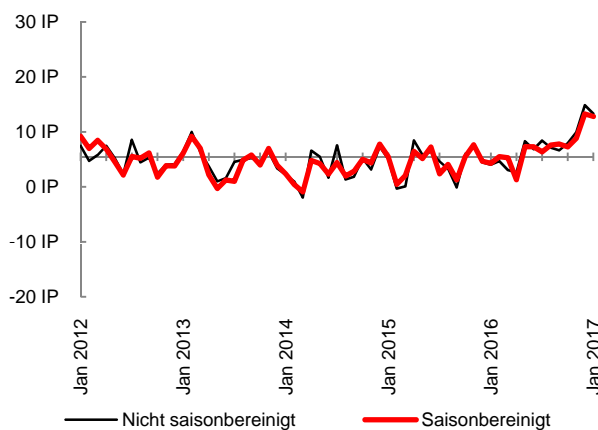


### Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

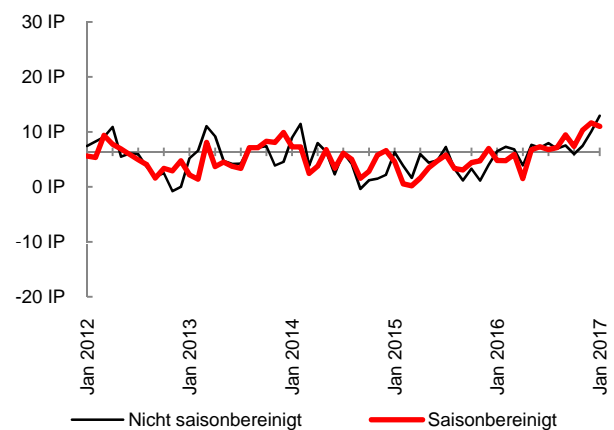
Im Bereich der freien, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen kann der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sein hohes Niveau vom Dezember (+13,3 Punkte) im Jänner weitgehend halten und erreicht einen Wert von +12,8 Punkten. Die rezente Entwicklung und die aktuelle Lage wird damit von deutlich mehr Unternehmen positiv als negativ bewertet. Auch die Betrachtung der einzelnen Teilindikatoren bestätigt die Entwicklung des Index, da alle ihr gutes Ergebnis vom Dezember halten (Geschäftslageentwicklung), oder allenfalls leicht zurückgehen (Auftragslage, Nachfrage- und Beschäftigungsentwicklung). Alle Teilindikatoren fallen aber sehr positiv und im langfristigen Vergleich deutlich überdurchschnittlich aus.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen kann mit einem Stand von +11,0 Punkten sein hohes Niveau vom November (+10,3) und Dezember (+11,6) behaupten. Dieses ergibt sich aus sehr zuversichtlichen, deutlich überdurchschnittlichen, Einschätzungen der Entwicklung von Nachfrage und Beschäftigung in den kommenden Monaten, während der Ausblick auf die Geschäftslageentwicklung zwar positiv ausfällt, aber im langfristigen Vergleich aktuell nur durchschnittlich ist.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

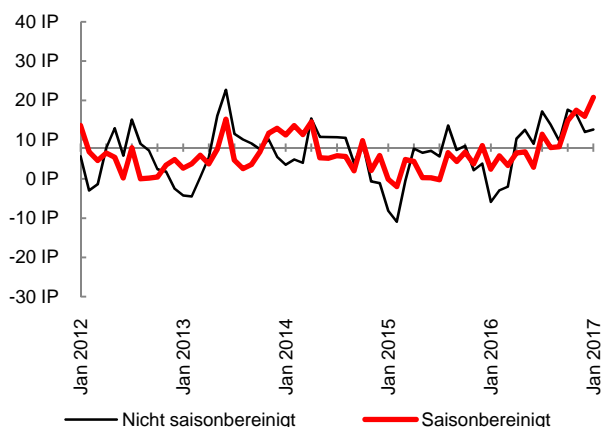


## Andere Dienstleistungen

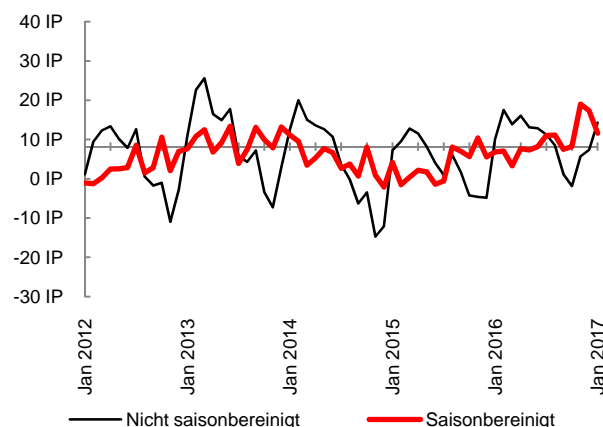
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ ist der einzige Index im gesamten Dienstleistungssektor, der gegenüber seinem Dezemberergebnis im Jänner zulegen kann. Mit einem Stand von +20,7 Punkten gibt er sehr positive Einschätzungen der Unternehmen dieses Segments zur rezenten Entwicklung und der aktuellen Situation wieder. Alle Teilindikatoren des Index der aktuellen Lagebeurteilungen – Geschäftslage-, Nachfrage- und Beschäftigungsentwicklung über die letzten Monate sowie die aktuelle Auftragssituation – liegen sehr weit im positiven Bereich, deutlich über ihren langfristigen Durchschnittswerten und konnten alle im Jänner weiter zulegen.

Dem gegenüber fällt der Ausblick auf die kommenden Monate im Jänner viel zurückhaltender aus als noch zum Ende des vergangenen Jahres. Erreichte der auf die Zukunft gerichtete Index der unternehmerischen Erwartungen noch einen Wert von +19,0 Punkten im November und +17,4 Punkte im Dezember, so fällt er im Jänner auf einen Stand von +11,6 Punkten. Damit überwiegen die optimistischen Stimmen immer noch deutlich gegenüber den pessimistischen und der Index liegt auch weiterhin leicht über seinem langfristigen Durchschnittswert von +8,3 Punkten. Das Ergebnis könnte aber ein Hinweis darauf sein, dass in diesem Segment in den nächsten Monaten nicht mit einer weiteren zusätzlichen Belebung der Konjunktur zu rechnen ist. Der Rückgang betrifft alle Teilindikatoren des Index, in erster Linie aber die Erwartungen zur Entwicklung der Geschäftslage in den kommenden Monaten. Weniger stark betroffen sind die Nachfrage- und die Beschäftigungserwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

### Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

**Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz:** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at), **Allgemeine Anfragen:** [office@wifo.ac.at](mailto:office@wifo.ac.at), **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Christoph Leitl (Präsident), Rudi Kaske (Vizepräsident), Dr. Hannes Androsch, Mag.a Renate Brauner, Willibald Cernko, Erich Foglar, Mag. Anna-Maria Hochhauser, Mag. Georg Kapsch, Mag. Maria Kubitschek, Univ.-Prof. Dr. Michael Landesmann, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Klaus Raidl, Abg. z. NR Ökonomierat Ing. Hermann Schultes, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **DVR Nummer:** 0057282, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

## Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

### **Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:**

Nächste Veröffentlichung: 27.2.2017, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:**

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

### **WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:**

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

[www.wko.at](http://www.wko.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:**

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

[http://portal.wko.at/wk/startseite\\_dst.wk?dstid=4746](http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746)

### **Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):**

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/](http://www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/)

### **Möbelindustrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### **Verpackungswirtschaft:**

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### **Wiener Industrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

### **Niederösterreichische Industrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen